

14/15.03.2015

SCHAU

MAZ

Neue Windkraftanlagen in Gadsdorf

Ärger und Unverständnis über neue Energiepläne

Von André Kasubke

Gadsdorf – Bei dem Großteil der Gadsdorfer Einwohner wächst der Unmut. Der Grund: auf einer lang gestreckten Erhebung in der Nähe des kleinen Ortes der Gemeinde Am Mellensee, befindet sich der Windpark Trebbin (Christinendorf), zu dem bereits 16 Windenergieanlagen gehören. Dieser soll um insgesamt 13 weitere Windkraftträder der Firmen Energiequelle und Bullenberg erweitert werden. Die Erweiterung würde die bisherige räumliche Ordnung des Windparks auseinanderreißen und die Windräder nicht nur näher Richtung Gadsdorf bringen, sondern auch direkt an die Torfstiche, die seit 2009 als Naturschutzgebiet ausgewiesen sind.

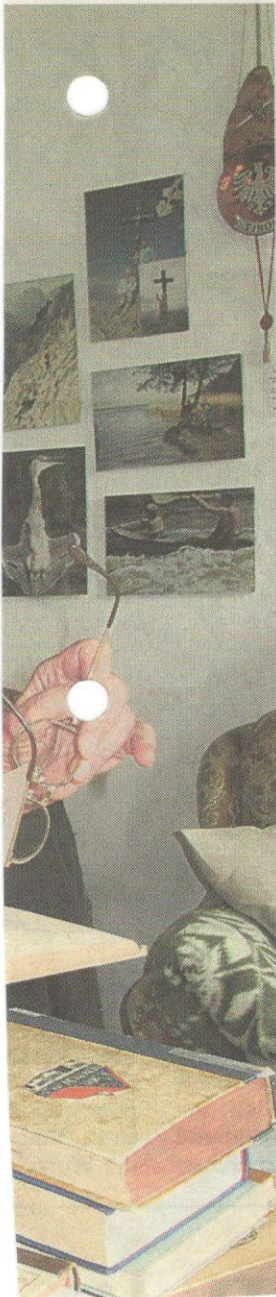
Aus diesem Grund hatte der Ortsbeirat Gadsdorf kürzlich eine mehrseitige Einwendung verabschiedet, in der diese Planungen stark kritisiert werden. „Die Erweiterung des vorhandenen Standortes wird unsererseits vehement abgelehnt“, heißt es in diesem Schreiben, unter anderem mit dem Hinweis, dass die bereits betriebenen Windkraftanlagen eine deutlich messbare Lautstärke mit sich bringen. Dieser Vorwurf scheint nicht aus der Luft gegriffen zu sein.

Im nahen Naturschutzgebiet ist das monotone Summen der Windräder bei entsprechender Windrichtung klar zu hören, wie sich die MAZ bei einem Vor-Ort-Ter-

min überzeugen konnte. Auch von Seiten der Gadsdorfer Einwohner gibt es bereits Klagen über diesen Geräuschpegel. „Wir sind nicht gegen die Nutzung von Windenergie“, stellt Thilo Koch von der Bürgerinitiative „Windenergie“ klar, „aber wenn dadurch die Menschen belastet werden, dann ist es nicht Zweck der Sache.“

Auch die Gemeinde steht dem Vorhaben kritisch gegenüber. Sie hatte einen eigenen Teilflächennutzungsplan Windenergie aufgestellt, der das riesige ehemalige Militärareal bei Kummersdorf-Gut für die Aufstellung von Windrädern in Betracht zog. Allerdings wurde von der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung Brandenburg die Weiterführung der Planung und der Bekanntmachung dieses Flächennutzungsplanes für zwei Jahre untersagt, wie Thomas Reetz, Bauamtsleiter der Gemeinde bestätigte. Gegen diesen Bescheid sei jedoch eine Klage vor dem Verwaltungsgericht Potsdam erhoben worden. Am 29. April ist für die geplante Erweiterung eine öffentliche Anhörung in Trebbin angesetzt, auf der alle Seiten zu Wort kommen sollen. Bei den Gadsdorfern überwiegt die Skepsis, ob sich dadurch etwas an ihrer Situation ändert. „Es müssen Nicht-Fachleute aus den Reihen der Betroffenen gegen staatlich/politisch gelenkte Planungen agieren“, heißt es in der Einwendung.

Geburtstag



DAS WAR DIE WOCH